

Inhaltsverzeichnis

1	Bildungsethik und Erziehungsautorität – Skizzierung des Erkenntnishorizonts	1
1.1	Bürgerliche Gesellschaft – Ein Definitionsversuch	3
1.2	Von der bürgerlichen Gesellschaft über die bürgerliche Philosophie zum bürgerlichen Subjekt	4
1.3	Erziehung und Bildung als pädagogische Grundkonfigurationen bürgerlicher Gesellschaft	6
1.4	Kinder als Agens bürgerlicher Zukunft	11
	Literatur	13
2	Kritisches Denken als Methode ethischen Forschens	15
2.1	Kritik und Erkenntnis	15
2.2	Kritisches Denken als Methode in der normativen Ethikforschung	17
	Literatur	23
3	Erziehungskonstellationen – eine kurze Rekapitulation	25
	Literatur	29
4	Bildungsethik	31
4.1	Bildung als Genese des Subjekts	34
4.1.1	Freiheit und Kraft als Bildungsmerkmale	36
4.1.2	Exkurs – Authentizität als bürgerliches Konzept emotionaler Wahrheit	38
4.2	Bildungsethik	45
4.2.1	Von der Bildungstheorie zur empirischen Bildungsforschung	46
4.2.2	Integrative Bildungsforschung	47

IX

4.2.3	Bildungslernen	50
4.2.4	Bildungslernen	51
4.3	Von der Bildung zur Bildungsethik	55
4.3.1	Das Bildungsethik-Kontinuum.	56
4.3.2	Rebellenethik	58
4.3.3	Mit der epistemologischen Figur des Neugeborenen neues Denken lernen und neues Wissen generieren.	77
	Literatur.	90
5	Bildungsethische Perspektivierungen des Subjekts.	95
5.1	Überwindung des Individuums als ethische Monade	95
5.2	Gegenseitige Hilfe als Merkmal der prosozialen menschlichen Natur	96
5.3	Der Andere als epistemologische Figur ethischer Interpellation	100
5.4	Vom ‚Willen zur Beziehung‘ zum queeren Subjekt.	106
5.5	Gefühlsansteckung und Mitleid – Von der frühkindlichen Entwicklung zum ‚spiegelneuralen Miteinander‘	117
5.6	Von der Empathie zum Mitleid – Schopenhauers Mitleidethik	129
	Literatur.	134
6	Fazit	137
	Literatur.	139